



MEDIENMITTEILUNG

Implenia erhält grossen Auftrag für neue Doppelspurlinie – modernste Bahninfrastruktur zwischen Zürich und Winterthur

ARGE aus Partner Implenía und Marti gewinnt fünf von sechs Hauptlosen des Projekts MehrSpur Zürich-Winterthur | Bau des Brüttenertunnels | Verbesserte Mobilität auf wichtigem Streckenabschnitt der SBB | Auftragsvolumen für Implenía von rund CHF 830 Mio.

Glattpark (Opfikon), 8. Januar 2026 – Die SBB (Schweizerische Bundesbahnen AG) beauftragte die ARGE bestehend aus Implenía und Marti (Anteil von je 50%) mit dem Bau von fünf der sechs Lose des Projekts MehrSpur Zürich-Winterthur: Brüttenertunnel (Los 240), Abschnitt Winterthur (Lose 140 und 141), Abschnitt Dietlikon (Los 340) und Abschnitt Wallisellen (Los 540). Die Zuschläge für die fünf Lose erfolgten gestaffelt innerhalb der letzten Monate. Dieses grosse, anspruchsvolle Infrastrukturvorhaben ist auf die Mobilitätsbedürfnisse künftiger Generationen ausgerichtet und passt hervorragend zur Strategie von Implenía. Der Gesamtauftrag beläuft sich auf knapp CHF 1,7 Mrd., der Anteil von Implenía beträgt etwa CHF 830 Mio. Die Bauzeit des Projekts beträgt rund zehn Jahre.

Mit dem Projekt MehrSpur Zürich-Winterthur planen der Bund und die SBB eine neue Doppelspurlinie durch den Brüttenertunnel sowie den Ausbau der Bahnhöfe Dietlikon, Bassersdorf, Wallisellen und Winterthur Töss. Damit wird der heutige Kapazitätsengpass im Bahnnetz zwischen Zürich und Winterthur behoben sowie der notwendige Ausbau realisiert.

Das Kernstück zur Behebung dieses Engpasses ist der rund 8,3 km lange Brüttenertunnel zwischen Dietlikon und Winterthur, der auch eine ca. 1 km lange Abzweigung in Richtung Flughafen Zürich umfasst. Für diesen unterirdischen Doppelspurausbau wird für beide Fahrtrichtungen je ein Einspurtunnel mit einem Durchmesser von rund zehn Metern erstellt.

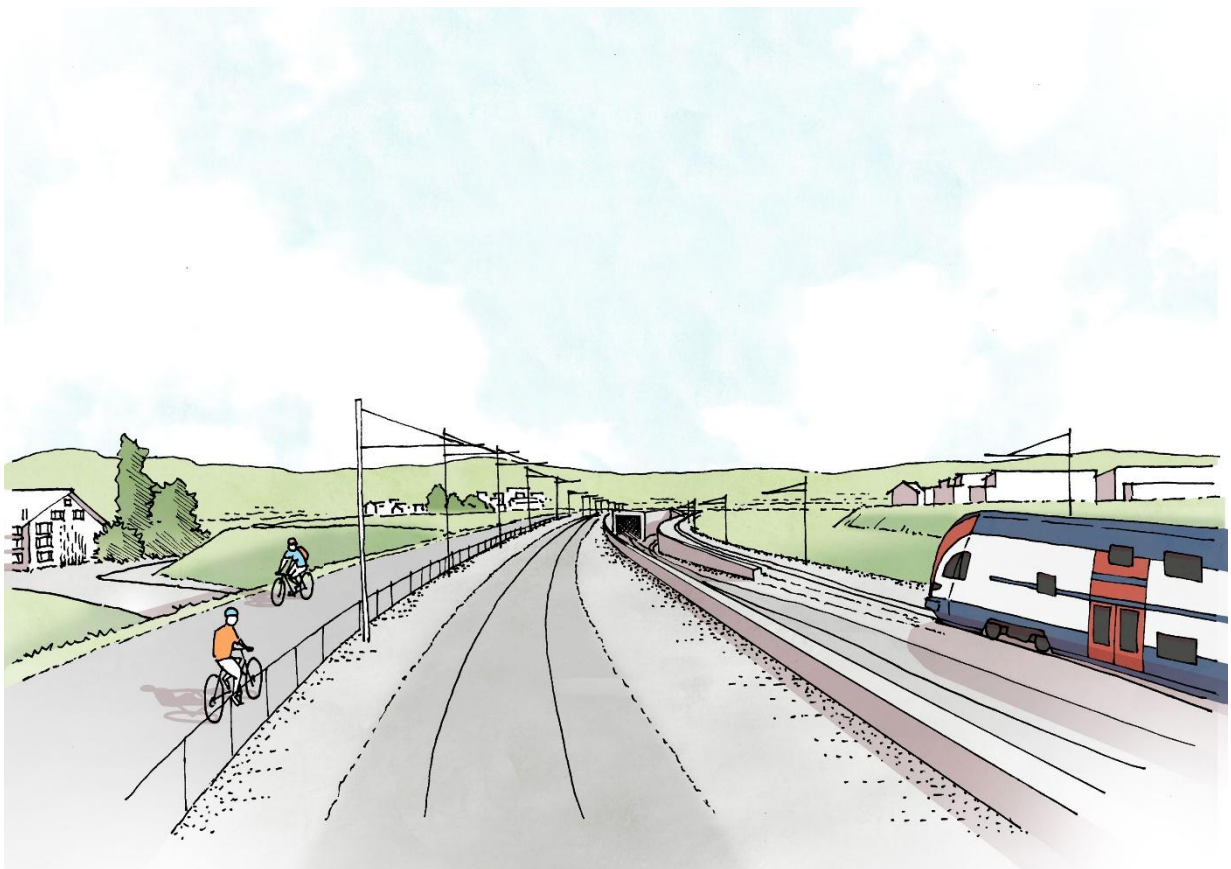
Der Vortrieb des Tunnels erfolgt im Wesentlichen mittels Tunnelbohrmaschine (TBM). Der Start der TBM-Arbeiten ist für 2029 vorgesehen. Die Planung und Ausführung des Projekts erfolgen BIM-basiert. Neben den eigentlichen Tunnelbohrarbeiten umfasst das Bauprojekt auch umfangreiche Spezialtiefbau- sowie die Ingenieurbauarbeiten.

Der Abschnitt Winterthur erstreckt sich vom Portal Winterthur des Brüttenertunnels bis unmittelbar vor die Perronanlage des Bahnhofs Winterthur und umfasst zusätzlich zwei ergänzende Streckenabschnitte sowie

den Umbau des Bahnhofs Winterthur Töss. Um die geforderten Zugfrequenzen mit maximaler Flexibilität einhalten zu können, erstellt die ARGE nebst der Bahnbrücke Neumühle und der Unterquerung Storchten weitere ober- und unterirdische Infrastrukturbauwerke.

Der Abschnitt Dietlikon umfasst den kompletten Umbau des Bahnhofs Dietlikon, neue Gleisanlagen über ca. 3 km, umfangreiche Erd- und Dammbauten, mehrere Unterführungen sowie den rund 300 m langen Dietlikontunnel. Im Rahmen des Abschnitts Wallisellen entstehen unter anderem die Überwerfung Wallisellen West, mehrere neue Personenunterführungen, Perronanlagen, Brückenbauwerke sowie neue Gleisanlagen über ca. 3 km.

Jens Vollmar, CEO von Implenia, zu diesem für die Ost-West-Bahnverbindung in der Schweiz bedeutenden Projekt: «Wir haben in der Schweiz eine hervorragende Bahninfrastruktur. Es freut uns, dass wir von Implenia, gemeinsam mit unserem ARGE-Partner Marti, unsere langjährige Erfahrung und umfassende Expertise im Infrastrukturbau einbringen dürfen, um diesen wichtigen Abschnitt für steigende Frequenzen und künftige Anforderungen fit zu machen. Wir danken der SBB für das Vertrauen in Implenia und freuen uns auf die erneute Zusammenarbeit.»



Visualisierung des Tunnelportals Dietlikon, Brüttenertunnel, Projekt MehrSpur Zürich–Winterthur (Bild: ©SBB).



Visualisierung der Bahnbrücke Neumühle, Abschnitt Winterthur, Projekt MehrSpur Zürich-Winterthur (Bild: ©SBB).

Kontakt für Medien:

Corporate Communications, T +41 58 474 74 77, communication@implenia.com

Kontakt für Investoren und Analysten:

Investor Relations, T +41 58 474 35 04, ir@implenia.com

Investoren-Agenda:

4. März 2026: Jahresergebnis 2025, Analysten- und Medienkonferenz

31. März 2026: Generalversammlung

Als führender Schweizer Bau- und Immobiliendienstleister entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Implenia Lebensräume, Arbeitswelten und Infrastruktur für künftige Generationen in der Schweiz und in Deutschland. Zudem bietet Implenia in weiteren Märkten Tunnelbau und damit verbundene Infrastrukturleistungen an. Entstanden 2006, blickt Implenia auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Das Unternehmen fasst das Know-how aus hochqualifizierten Beratungs-, Entwicklungs-, Planungs- und Ausführungseinheiten unter einem Dach zu einem integrierten, multinationalen Bau- und Immobiliendienstleister zusammen. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum sowie der Expertise ihrer Spezialisten

realisiert die Gruppe grosse, komplexe Projekte und begleitet Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Bauwerke. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg sowie sozialer und ökologischer Verantwortung im Fokus. Implenia mit Hauptsitz in Opfikon bei Zürich beschäftigt europaweit über 8'500 Mitarbeitende (FTE) und erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von CHF 3,6 Mrd. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Weitere Informationen unter [impenia.com](https://www.impenia.com).